Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 58
Quelle:
Copyright:

ist, was von Kahsnitz[22)] neuerdings bezweifelt wurde. So steht nämlich ein frühes normannisches Beispiel von Rankenkletterern die Äxte schwingen, von Kampf= gruppen und Jagdszenen, wie wir sie auch in Heiligen= kreuz finden, deutlich unter englischem Einfluß - - es sind die des Abtes Odbert von Saint-Omer aus dem beginnenden 11. Jahrhundert.

Von diesem normannischen Bereich aus hat die "bewohnte Ranke" , die im 11. und 12. Jahrhundert zu einem Grund= thema der romanischen Initialdekoration wird, einen entscheidenden Impuls erhalten[23)]. Sie finden sich dann auch, wohl durch Vermittlung des englischen Abtes Stephan Harding, in der Buchmalerei Citeauxs des 1. V. des 12. Jhdts.. Motive wie die axtschwingenden Rankenkletterer oder die Traubenpflücker (Vgl. Csc.24 fol.160 v - Dijon Bibl.munic.Ms.168 fol.1 bzw. Csc.24
Abb.68-71 fol.123 v mit Dijon, Bibl.munic.Ms.170 und Ms.141), treten auch dort auf, ohne daß man unbedingt auf eine direkte Beeinflußung schließen kann.

Auf westliche Vorbilder weisen schließlich auch die beiden obstpflückenden Figuren von fol.77 (Csc.24), die beinahe ganz von den plastischen Blattlappen umfangen werden. Ein ähnliches Motiv findet man im innerhalb
Abb.78/79 Frankreichs nicht näher lokalisierten Cod.lat.1626 der Bibl.Nat.in Paris: Auch dort öffnen sich die Blätter weit und nehmen zwei Halbfiguren auf, ohne daß jedoch die Verbindung zur Ranke so direkt wäre wie in Heiligenkreuz.

Einer ganz ähnlichen Intention entspringen die beiden
Abb.76/77 Köpfe, die auf fol.198 v (Csc.24) von zwei Blattlappen aufgenommen werden; auch hier finden sich in englischen